Sozialausschuss

Protokoll Nr. SOA/01/2016

über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 12.01.2016,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus,
Manfred-Samusch-Str. 9, Großer Saal

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Doris Brandt

Stadtverordnete

Herr Claas-Christian Dähnhardt
Herr Bela Randschau
Herr Michael Stukenberg
Frau Doris Unger i. V. f. Herrn Rowetter

Bürgerliche Mitglieder

Herr Uwe Gaumann
Frau Susanna Hansen i. V. f. Frau Holers
Frau Gabriela Schwintzer
Herr Wolfdietrich Siller i. V. f. Herrn Levenhagen

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Yasmina Klix Kinder- und Jugendbeirat, öffentl. Teil

Sonstige, Gäste

Herr Andreas Hausmann Vorsitzender gem. Kitaausschuss
Herr Lange Freundeskreis für Flüchtlinge
Frau Annette Maiwald-Boehm Leitung Peter-Rantzau-Haus
Frau Reichle AWO Hort Am Schloß
Frau Helma Schuhmacher Vorsitzende Alzheimer Gesellschaft Stormarn
Frau Dorothea Wapsa Tagespflegestelle Villa Sonnenschein

Verwaltung

Herr Thomas Reich FBL II
Frau Cornelia Beckmann FDL II.4
Frau Anja Gust FDL II.6
Herr Bernd Meyerink FD II.7
Frau Birgit Hinzmann Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Detlef Levenhagen

Bürgerliche Mitglieder

Frau Nina Holers

Herr Claus Rowetter

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2015 vom 08.12.2015
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
7. Hort Am Aalfang **2015/161**
-Erweiterung der Einrichtung um eine Ganztagshortgruppe ab 01.08.2016
8. Durchführung eines Kinderfestes im Rahmen der Stormarner Kindertage 2016 **2015/164**
9. Erlass der Haushaltssatzung 2016 **2015/133**
10. Verschiedenes

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Um 19:30 Uhr begrüßt die Ausschussvorsitzende alle Teilnehmer im großen Sitzungssaal des Peter-Rantzau-Hauses und eröffnet die Sitzung.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Frau Susanna Hansen wird von der Vorsitzenden Frau Brandt durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten verpflichtet und in ihr Amt eingeführt.

3. **Einwohnerfragestunde**

Einige **Vertreter und Vertreterinnen der Elterninitiative „Hortplätze in Ahrensburg“** tragen folgende Fragen vor:

1. Wie viele Hortplätze fehlen nach neusten Erkenntnissen? Wurden die Doppelnennungen und weiteren Kriterien ausgewertet und haben sich die Zahlen verändert?
2. Gibt es Lösungsansätze für den Mangel an Hortplätzen?
3. Wie ist der Planungsstand? Herr Sarach hatte zugesichert, dass die Eltern informiert und mit eingebunden werden. Wie sieht es damit aus?
4. Ein Grund für die späte verbindliche Zusage von Hortplätzen ist die Kündigungsfrist von bestehenden Hort-Verträgen. Eine Kündigungsfrist von drei Monaten vor Schuljahresbeginn resultiert darin, dass erst nach Ende April die endgültige Vergabe erfolgen kann. Ist es möglich – und wenn ja, ist es geplant – bei Neuverträgen und Verlängerung in Zukunft diese Frist vorzuziehen?
5. Der Vorschlag von der Hortelternvertretung wurde abgelehnt, die Kriterien für die Hortplatzvergabe um eine Geschwisterregelung und Bevorzugung des Einzugsgebietes der Schule zu erweitern. Warum? Das Anmeldedatum hingegen, welches 2014 als Kriterium abgeschafft wurde, ist zusätzlich zu den Aufnahmekriterien der Richtlinien der Stadt in Zukunft ausschlaggebend. Warum?

6. Was ist im Detail mit dem „Pädagogischen Mittagstisch“ geplant?
- Wer ist der Träger?
 - An wen wendet er sich?
 - Ist eine Ferienbetreuung geplant? Ist eine Frühbetreuung geplant?

Herr Lange (Freundeskreis für Flüchtlinge) fragt nach KiTa-Plätzen für Flüchtlinge. Diese sind aus seiner Sicht auch sehr für die Integration der Kinder und für deren Sprachförderung wichtig.

Herr Hausmann teilt mit, dass die Spielgeräte auf dem Spielplatz Ahrensburger Kamp aufgrund einer Überprüfung des TÜV-Beauftragten stark dezimiert wurden.

Die geplante Sanierung/Neubau des Spielplatzes wurde im Haushalt von 2016 auf 2019 verschoben. Besteht die Möglichkeit, die Mittel im Haushalt wieder aufzunehmen?

Frau Ziegler fragt, ob eine Differenzbezuschung auch für Hortkinder gewährt wird.

Frau Link hat eine Frage zu den Aufnahmekriterien bei Hortplätzen: 1. Alleinstehende Mütter, 2. Berufstätige – was folgt dann als Kriterium?

Die Verwaltung nimmt Stellung zu den einzelnen Bürgeranliegen:

Zum Thema Hortplätze:

An der Warteliste hat sich nichts verändert.

1. Hort am Reesenbüttel:

Es sind weiterhin 46 unversorgte Kinder auf der Warteliste. Es werden weitere Standorte und Möglichkeiten geprüft – u. a. die Räumlichkeiten im Blockhaus und Schulzentrum am Heimgarten.

Die Unterbringung an anderen Standorten ist nur für die Kinder aus den 3. und 4. Klassen geplant. Alle Möglichkeiten müssen zwischen den Nutzern abgestimmt sein und von der Fachaufsicht (Heimaufsicht des Kreises Stormarn) genehmigt werden.

2. Hort Am Schloß:

Im Hort Am Schloß sind derzeit 64 Kinder auf der Warteliste. Nach Abzug der Abgänger verbleiben aktuell 39 Kinder auf der Warteliste. Eine Vorlage über alternative Betreuungsangebote oder die Einrichtung zusätzlicher Hortgruppen erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

Eine Feinabstimmung zwischen dem Hort Am Reesenbüttel und dem Hort Am Schloß ist bisher noch nicht erfolgt. Die Zahlen können sich möglicherweise aufgrund von Doppelmeldungen noch ändern.

3. Hort am Aalfang:

Nach aktuellem Stand sind derzeit 46 Kinder auf der Warteliste. Nach Abzug der Abgänger verbleiben 23 unversorgte Kinder auf der Warteliste.

Zum Thema Kündigungsfristen bei Hortverträgen:

Die Möglichkeiten, Kündigungsfristen zu ändern oder anzupassen, sind der Verwaltung im Einzelnen nicht bekannt. Dies müsste bis zur nächsten Sitzung geklärt werden.

Zum Thema Änderung der Kriterien bei der Hortplatzvergabe:

Die Vergabekriterien haben sich nicht geändert. Nach Mitteilung der AWO gilt nach wie vor die Jahresfrist als Anmeldezeitpunkt.

Die Verwaltung führt hierzu aus, dass die Aufnahme- und Benutzungsordnung nur mit Zustimmung des Sozialausschusses verändert werden kann. Eine Anpassung ist geplant.

Zum Thema „Pädagogischer Mittagstisch“:

Träger wird die AWO sein. Eine Ferienbetreuung ist geplant.

Zum Thema Kita-Plätze für Flüchtlingskinder:

Die Problematik fehlender Kita-Plätze für Flüchtlinge ist bekannt. Es wird geprüft, ob und an welchen Standorten zum Sommer 2016 neue Gruppen eröffnet werden können.

Zum Thema Differenzbezuschussung:

Eine Gewährung der Differenzbezuschussung erfolgt auch für Hortkinder, wenn diese durch eine qualifizierte Tagesmutter betreut werden. Die Zuschussung richtet sich nach dem tatsächlichen Betreuungsbedarf, der in einem angemessenen Verhältnis zur Arbeitszeit und dem Arbeitsweg stehen muss. Der Bedarf muss analog zum Mittagshort wenigstens 10 Stunden betragen.

Zum Thema Spielplätze am Ahrensburger Kamp:

Für die Haushaltsangelegenheiten der Spielplätze ist der Umweltausschuss zuständig.

Laut Auskunft von Frau Klix wurde vom Kinder- und Jugendbeirat bereits ein Antrag gestellt, den Etat für die Renovierungsarbeiten des Spielplatzes nicht ins Haushaltsjahr 2019 zu verschieben.

Zum Thema Aufnahmekriterien bei Hortplätzen:

Als weiteres Aufnahmekriterium nach den bereits von Frau Link benannten Punkten sind die sozialen Aspekte benannt.

In der derzeitige Aufnahme- und Benutzungsordnung sind die Vergabekriterien nicht feingliedrig genug geregelt. Eine Änderung war aufgrund fehlender Zeit nicht möglich.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Im öffentlichen Teil werden unter TOP 9 folgende Punkte mit aufgenommen:

1. Beschaffung des Fahrzeuges Peter-Rantzau-Haus (Produkt 31510.070000):
Aufnahme des gestrichenen Haushaltsansatzes in Höhe von 20.000 € in die Haushaltssatzung
2. Zuschuss für die Alzheimer Gesellschaft (Produkt 36750.5318000)
Erhöhung des Haushaltsansatzes von 23.000 € um 252 €

Dem nicht öffentlichen Teil wird

1. der Tagespunkt 11 „Mitteilungen der Verwaltung – Verhandlungen mit der Ev.-Luth. Kirche“ sowie
2. der Tagespunkt 12 „Verschiedenes“ zugefügt.

Als Sachverständige werden zugelassen:

zu TOP 9

(Erlass der Haushaltssatzung 2016):

Frau Helma Schuhmacher
Frau Annette Maiwald-Boehm

Abstimmung:

Alle dafür

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2015 vom 08.12.2015

Gegen die Niederschrift wird folgender Einwand erhoben:

Die unter TOP 11 genannte Beantragung der Aufnahme des Haushaltsansatzes für die Beschaffung des Fahrzeuges Peter-Rantzau-Hauses ist nicht von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erfolgt.

Hier muss eine Richtigstellung erfolgen. Das Protokoll Nr. SOA/08/2015 vom 08.12.2015 ist entsprechend zu berichtigen.

Abstimmung:

Alle dafür

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

- k e i n e -

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

Die Verwaltung berichtet, dass dem Kreis Stormarn 2873 Asylbewerber, 27 Aussiedler und 28 ausländische Flüchtlinge zugewiesen wurden. Ahrensburg hat 360 Asylbewerber und 11 Spätaussiedler und somit ein Minus von 22 in der Quote.

In der ersten Januarwoche 2016 wurden 24 Personen aufgenommen. In dieser Woche sind bzw. werden es 6 Personen. Für die dritte Woche sind es 7 und für den 25.01.2016 sind es 6 Personen. Der Ansturm nach Weihnachten ist somit geringer ausgefallen wie gedacht.

Das erste Haus im Reeshoop ist bezogen. Das zweite wird in der 4. KW (29.01.2016) bezugsfertig. In der Straße Lange Koppel in der 6. (08.02.2016) und im Ahrensburger Kamp in der 8. KW (22.02.2016) bezugsfertig. Es stehen noch weitere angemietete Wohnungen zur Verfügung. Für Ende Februar ist geplant, dass die Rudolf-Kinau-Straße bezugsfertig sein wird.

Mit diesen Möglichkeiten werden wir vermutlich über den Winter kommen. Wie die Entwicklung weiter sein wird, ist nicht vorhersehbar.

Für die Containeranlage im Kornkamp gab es letzte Woche das erste Gespräch. Hier ging es um die Grundstruktur im Innern des Containers. Wo werden Wände herausgenommen, wo sollen die Küchen sein, wo ein Aufenthaltsraum, Büro etc. In diesem Zusammenhang wurde auch festgestellt, dass eine Dreier-Einheit (37 m langer Flur) mit am Ende jeweils einen Ein-/Ausgang unglücklich ist. Aufgrund der großen Fläche ist es ggf. sinnvoller, dass jeweils nur zwei Containeranlagen (24 m Flur) eine Einheit bilden. Wie diese dann genau gestellt werden, wird noch geprüft bzw. wird auch noch mit der Polizei und Feuerwehr am 19.01.2016 abgesprochen. Je nachdem, was dort mitgeteilt wird bzw. auch für notwendig erachtet, wird der Auftrag entsprechend erteilt.

Bei allen Varianten ergeben sich aber nicht mehr als die in der Vorlage genannten 120 Personen.

Die Aufstellung beginnt mit der ersten Anlage im Juli. Vollständig bezugsfertig wird die Containeranlage ca. September sein.

Bis zur Fertigstellung dieser Containeranlage muss geschaut werden, wo ab April/Mai die Unterbringung erfolgen kann.

Auf jeden Fall wird in den weiteren Sozialausschüssen über Aktuelles berichtet.

Die im Stellennachtrag eingeworbene Sozialpädagogen-Stelle konnte zum 04.01.2016 besetzt werden. Die neue Kollegin heißt Frau Aruna Pego-Stannieder.

Die Verwaltungsstelle konnte leider immer noch nicht besetzt werden. Die Ausschreibung der Stelle endete am 05.01.2016. Beworben haben sich 40 Personen, wovon nur 4 eine abgeschlossene Verwaltungsausbildung haben und nicht so geeignet sind. Eine gute Besetzung ist nur bei einer unbefristeten Stelle möglich.

Aufgrund dieser Tatsache wird der Bürgermeister am 18.01.2016 im Hauptausschuss vortragen und bitten, diese im Stellennachtrag eingeworbene Verwaltungsstelle unbefristet besetzen zu dürfen.

Des Weiteren sind für den Stellenplan 2016 (Vorlage Nr. 2015/148/1) eine und zwei halbe weitere befristete Stellen eingeworben worden.

Wie auch in der Vorlage Nr. 2015/153 bereits erwähnt, muss dringend und auch unabhängig von der weiteren Entwicklung der Flüchtlingszahlen an nachhaltigen Lösungen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum im Stadtgebiet gearbeitet werden.

Zum Thema „Aufstellung der Wohncontainer im Helgolandring“ teilt die Verwaltung mit, dass die Pläne erst einmal zurückgestellt wurden. Gespräche mit den Anwohnern erfolgen dennoch vorab.

Zum Thema „Platzzahlen und Trends im Bereich Krippen-, Elementar- und Hortplätzen“ berichtet die Verwaltung:

183 Kinder stehen im Krippenbereich auf der Warteliste. Es werden 63 Plätze frei, d. h. 120 Kinder bleiben auf der Warteliste. Derzeit werden etwa 50 Kinder in der Tagespflege versorgt.

Im Elementarbereich stehen bis zum Sommer 223 Kinder auf der Warteliste. 266 Plätze werden durch Schulabgänger frei. Das ergibt 43 freie Plätze. Ab September bis Jahresende stehen 86 Kinder auf der Warteliste. 43 bleiben unversorgt.

Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung bereits im letzten Jahr die Träger im Verbund angeschrieben und darum gebeten, für den Zeitraum der nächsten 2 bis 3 Jahre in Gruppenbelegungen bis zu 22 Kinder zu gehen. Für drei Einrichtungen ist bereits eine Absage eingegangen. Weitere Rückmeldungen stehen noch aus.

Im Hortbereich sind zum Sommer 2016 voraussichtlich 108 Kinder unversorgt (23 im Hort Am Aalfang, 39 Kinder im Hort Am Schloß, 46 im Hort Am Reesenbüttel).

**7. Hort Am Aalfang
-Erweiterung der Einrichtung um eine Ganztagshortgruppe ab
01.08.2016**

Frau Gust trägt den Sachverhalt gemäß Vorlage Nr. 2015/161 vor.

Änderungsantrag:

Die Vorlage Nr. 2015/161 soll in der Februar-Sitzung erneut vorgelegt und behandelt werden. Es besteht noch Beratungsbedarf in den Fraktionen.

Weiterhin ist aus Sicht der FDP-Fraktion vorab zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen die Hortgruppen im Hort Am Aalfang von 15 Plätzen auf 20 Plätze erweitert werden können.

Frau Beckmann berichtet hierzu, dass der Kreis nur im Ausnahme- und Einzelfall zustimmen würde. Voraussetzung ist dafür zusätzliches Personal und es kommt auf das Konzept an.

Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit der Heimaufsicht beträgt die Gruppengröße 15 Kinder.

Einer Überbelegung wird nur im begründeten Einzelfall zugestimmt, z. B. wenn eine Versorgung nicht in anderer Weise möglich ist.

8. Durchführung eines Kinderfestes im Rahmen der Stormarner Kindertage 2016

Herr Meyerink trägt den Sachverhalt gemäß Beschlussvorlage Nr. 2015/164 vor.

Die Stormarner Kindertage sollen voraussichtlich am 24.09. oder 25.09.2016 stattfinden.

Die Abstimmung für die Bereitstellung der Mittel in Höhe von 4.000 € im Haushalt für die Zurverfügungstellung einer Bühne und 20 Präsentationsstände erfolgt unter der Voraussetzung, dass durch Öffentlichkeitsarbeit Sponsoren angesprochen oder ein Großsponsor gefunden wird. Weiterhin soll die Kulturstiftung angesprochen werden.

Abstimmungsergebnis:

8 dafür

1 dagegen

9. Erlass der Haushaltssatzung 2016

Für die Zuwendung Frühe Chancen/Sprachkita sind für die Zuweisung des Bundes zwei neue Produktsachkonten eingerichtet worden:

Produktsachkonto 36500.4321010 – Ansatz 25.000 €
 Produktsachkonto 36505.4140000 – Ansatz 25.000 €

Die Ansätze sollen mit in die Veränderungsliste aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Im Bereich Soziale Hilfen wurde der Haushaltsansatz in 2016 (Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen), Produktsachkonto 35110.5291000 von den bisher veranschlagten 100 € um 5.000 € erhöht.

Der Ansatz in Höhe von 5.100 € soll in die Veränderungsliste aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, den gestrichen Haushaltsansatz in Höhe von 20.000 € für die Beschaffung des Fahrzeuges Peter-Rantzau-Haus (PSK 31510.070000) wieder in die Haushaltssatzung aufzunehmen.

Abstimmung in den Fraktionen – der Haushaltsansatz ist mit einem Sperrvermerk zu versehen. Die Mittel sind freizugeben, wenn das Fahrzeug defekt und eine Reparatur nicht mehr lohnenswert ist. Zwischenzeitlich sollen weitere Finanzierungsmodelle wie z. B. Leasing geprüft werden.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Die SPD-Fraktion beantragt den Zuschuss für die Raumnutzung der Alzheimer Gesellschaft im Peter-Rantzau-Haus (PSK 36750.5318000) um 252 € aufgrund der Anhebung der Mietkosten um 10 % zu erhöhen. Der Ansatz von 23.500 € (bisher 23.000 €) soll in die Veränderungsliste mit aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Die weiteren Ansätze der Veränderungsliste von FD II.6 vom 08.12.2015 wurden im Einzelnen vorgetragen und darüber abgestimmt (siehe Veränderungsliste vom 13.01.2016).

Über das Produktsachkonto 36515.5314000 (Kirchenzuschüsse) sowie Produktsachkonto 36515.5314001 (Ev.-Luth. Kirche) erfolgt keine Abstimmung.

Es besteht Einigkeit darüber, den Haushalt ohne diese Produktsachkonten zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

10. Verschiedenes

Aus den Fraktionen kommt die Anregung für die Betreuung von Schulkindern über neue Lösungen, u. a. über Ganztagschulen nachzudenken. Auch die Eltern müssen initiativ werden.

gez. Doris Brandt
Vorsitzende

gez. Birgit Hinzmann
Protokollführerin